

1 CDU Stellungnahme zum Haushaltsplan 2025/2026

2

3 Liebe Kolleginnen und Kollegen,

4

5 der bitteren Enttäuschung über diesen Haushaltsentwurf folgt am Ende tiefes
6 Entsetzen. Die Liquidität schmilzt ab, in einem rasanten Tempo, von einem satten Plus,
7 in ein tiefes Minus von fast 79 Millionen Euro in den nächsten 2 Jahren.

8 Bei einer dermaßen hohen Verschuldung, wie sie hier geplant ist, kann und wird die
9 CDU-Fraktion nicht mitmachen.

10

11 Nachfolgend möchte ich auf Einzelheiten eingehen – und die Erwartungen der CDU dazu
12 vortragen.

13

14 **Zum Ergebnishaushalt**

15 Einsparungen sind unumgänglich. Wo und an welcher Stelle, muss die Verwaltung ermitteln. Als
16 Gemeinderat erwarten wir dazu qualifizierte Vorschläge.

17 Um einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt auszuweisen, bedarf es Einsparungen von
18 rund 25 Mio. EUR.

19 Was nicht in Frage kommt: Mit Geldern, die dringend für Investitionen gebraucht werden, das
20 prognostizierte Minus im Ergebnishaushalt auszugleichen. **Nicht mit der CDU!**

21 **Haushaltsstruktur:**

22 **Die CDU fordert die Bildung eines neuen Teilhaushalts für den Sanierungs- und**
23 **Unterhaltungsaufwand städtischer Gebäude.**

24 **Zum Finanzhaushalt**

25 Als erste und wichtigste Maßnahme fordert die CDU einen sofortigen **Einkaufsstopp**. Kein
26 Ankauf mehr von Gebäuden, die nicht binnen eines Jahres von der Verwaltung einer konkreten
27 Nutzung zugeführt werden können.

28

29 Es war richtig in Zeiten gut gefüllter Kassen wertbeständige Gebäude und Flächen aufzukaufen.
30 Nun aber ist Schluss mit Perspektivankäufen; nicht bei einer solchen Haushaltslage.

31

32 Seit April 2024 wurden Gebäude im Wert von ca. **20 Mio. EUR angekauft**, in Leinfelden und in
33 Echterdingen. Okay, das sind natürlich alles Vermögenswerte. Sie binden aber Liquidität, die wir
34 für unsere Investitionen brauchen und nach Vorstellung der Verwaltung jetzt über Schulden in
35 einer Höhe finanzieren sollen, die wir seit Jahrzehnten nicht mehr kannten.

36

37 Ungeachtet dessen wurde weiter eingekauft:

- 38 ➤ In der Raiffeisenstraße 10 in Oberaichen: für 0,7 Mio. EUR zzgl. Abschreibung
- 39 ➤ In der Bahnhofstraße in Leinfelden: für 1,9 Mio. EUR zzgl. Abschreibung
- 40 ➤ In der Dieselstraße in Echterdingen: für 8,5 Mio. EUR zzgl. Abschreibung

41 Einkäufe von über 11 Mio. EUR zzgl. Abschreibung. Ausgaben, die uns nicht vom Gesetzgeber
42 vorgeschrieben werden, auch nicht vom Land BW. Die CDU fordert angesichts der aufgezeigten
43 Haushaltslage daher einen sofortigen Einkaufsstopp, damit die Stadt nicht noch weiter in die
44 Verschuldung geführt wird.

45

46 Als zweite „ad hoc-Maßnahme“ fordert die CDU die Verwaltung auf, angesichts der
47 besorgniserregenden Haushaltslage den Ankauf von Wohnungen im „Goldäcker“ derzeit zu
48 unterlassen. Das belastet den Finanzhaushalt unnötigerweise mit rund **20 Mio. Euro**. Denn mit
49 dem Ankauf von 1/3 der geplanten Wohnungen im „Goldäcker“ (Projekt „KaepseLE“) ist in keiner
50 Weise gewährleistet, dass den Investoren die Komplettfinanzierung des gesamten Bauprojektes
51 gelingt. Es kann nicht Aufgabe der Stadt sein, den Gewinn von Investoren zu optimieren;

52

53 Die CDU sieht nicht allein das große Einsparpotenzial in dieser „ad hoc-Maßnahme“, diese
54 Maßnahme dient auch zum Schutz und zur Risikominimierung der Stadt.

55

56 **Ergänzung/Anmerkung:**

57 Sollte sich zu einem späteren Zeitpunkt herausstellen, dass ein Ankauf von Wohnungen im
58 „KaepseLE“ – **wenn sie denn fertiggestellt sind** - notwendig wird und dies finanzierbar
59 erscheint, kann hierüber bei den Haushaltsberatungen 2027/2028 erneut entschieden werden.
60 Heute, in den Beratungen zum Haushalt 2025/2026, besteht aus Sicht der CDU absolut kein
61 Bedarf für einen optionalen und risikobehafteten Ankauf von lediglich projektierten Wohnungen.

62

63 **Übrigens**, wer jetzt vielleicht entgegnet, dass dadurch unser IBA-Projekt gefährdet wird, dem
64 können wir nur sagen, dass aus unserer Sicht im Moment nicht der richtige Zeitpunkt ist,
65 prestigeträchtige Bauprojekte millionenschwer zu subventionieren. Mit der CDU jedenfalls nicht.

66

67 Neben den aufgezeigten Einsparungen von Investitionsmitteln, kommt bei den genannten „ad
68 hoc-Maßnahmen“ additiv die Einsparung von Personalkosten hinzu. Denn mit dem Entfall
69 weiterer Wohnungsankäufe müssten entweder Personalressourcen frei werden bzw. kann der
70 Aufbau von weiteren Personalern vermieden werden, die zur Betreuung und Abwicklung der
71 Objekte/Projekte nötig wären.

72 **Zusammengefasst:**

73 **Einnahmen sichern!**

74 Der Verkauf von Grundstücken in den Goldäckern muss nun vorrangig mit den Investoren
75 abgeschlossen werden, die bereits vor Jahren den Zuschlag dafür erhalten haben,

76

77 Der Kauf von Grundstücken und Immobilien kann von strategischem Vorteil sein, aber nur dann,
78 wenn ausreichend finanzielle Mittel vorhanden sind und das ausgegebene Kapital wieder
79 gewinnbringend innerhalb des Doppelhaushaltes 2025/2026 eingesetzt wird. Beides ist derzeit
80 nicht der Fall.

81 **Kapitalbindung im Bereich von zweistelligen Millionensummen, verbunden mit enormen**
82 **Liquiditätsverlust, kann nicht die Formel einer soliden Finanzpolitik sein und ist**
83 **keinesfalls die Formel der CDU.**

84 In Anbetracht der Haushaltslage darf der Fokus auf die Einnahmeseite nicht verloren gehen. Ziel
85 muss es sein, die Gunst als begehrter Wirtschaftsstandort in der Region Stuttgart nicht zu
86 verlieren. Dazu gilt es **in Zukunftsorte zu investieren**. Es braucht **Gewerbeflächen mit**
87 **Baurecht**. Hier ist dringend ein **schnelleres Handeln** gefordert. Andernfalls wird LE im harten
88 Wettbewerb um renommierte und attraktive Unternehmen nicht bestehen. „Daimler Truck“
89 sollte eine Lehre sein.

90 LE verdankt seinen bisherigen Wohlstand einer herausragenden kommunalen Infrastruktur
91 sowie einer exzellenter Verkehrsanbindung und einer leistungsfähigen öffentlichen Infrastruktur.
92 Damit ist LE für Handel und Handwerk sowie für Gewerbetreibende ein äußerst attraktiver
93 Anziehungspunkt.

94 Ein guter Branchenmix sichert zudem Arbeitsplätze und bietet vielseitige
95 Beschäftigungsverhältnisse. Und eine vielfältige und leistungsstarke Wirtschaftsstruktur sichert
96 Einnahmen und ist die Basis einer lebenswerten Stadt mit hoher Lebensqualität.

97 Die CDU mahnt daher den dringenden Handlungsbedarf an, in Zukunftsorte zu investieren. Das
98 verlangt von der Wirtschaftsförderung ein deutlich aktiveres und kreativeres Handeln. Mit einem
99 „weiter so“ wie bisher wird das nicht gelingen.

100 Lassen Sie mich nun zu einzelnen Titeln des Haushaltsentwurfes 2025/2026 konkret werden:

101 1. Bildung und Soziales

102 1.2 Migration und Integration: Die CDU sieht Einsparpotential bei den Unterbringungskosten und
103 Anschaffungskosten.

104 1.3 Die CDU sieht auch den dringenden Handlungsbedarf Wohnungen aus dem Programm
105 LE mietet für Menschen aus der Notfallkartei zur Verfügung zu stellen.

106 1.4 Teilhabe ist möglich und soll möglich bleiben: Kostenlose Angebote, wie der Besuch von
107 Kunst- und Kulturausstellungen sind Dank des ehrenamtlichen Engagements weiterhin
108 möglich. Gleiches gilt für Bastel- und Kreativangebote. Zwei von vielen Beispielen, die
109 zeigen, dass Teilhabe gegeben ist.

110

111 2. Sport, Kultur und Ehrenamt

112 2.1 Sport und Kultur verbindet über Grenzen hinweg:

113 Priorität muss weiterhin der Hallenneubau des TSV Leinfelden haben, denn der Verein
114 beteiligt sich mit einer beachtlichen Summe an den Investitionen.

115 **„Kultursammlung LE“ auf- und ausbauen und zugleich Wertsteigerungen erzielen:**

116 Kunst und Kultur wird auf vielfältige Art und Weise in unserer Stadt gezeigt und macht sie
117 lebenswert. Kunst und Kultur sind Innovationstreiber und machen aufmerksam auf LE
118 genauso wie der „**Kunst Hub**“, der Kunstpreis der Stadt für junge Künstler. Auch hier findet
119 ein beispielloses ehrenamtliches Engagement statt; dies gilt es weiterhin und langfristig zu
120 fördern; Einsparungen an dieser Stelle wären der falsche Ansatz.

121

122 Für die CDU gehört auch der Ankauf von Ausstellungsstücken dazu. Dies hat mitunter hohen
123 Symbolcharakter, so wie die Kunstwerke der Künstler aus Manosque, die anlässlich des
124 50-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft in der Galerie „Altes Rathaus“ in Musberg zu
125 sehen waren. Die Stadt hat kein einziges Kunstwerk der Ausstellung angekauft. Für die CDU
126 ein Fauxpas.

127

128 Der CDU ist es wichtig, Alleinstellungsmerkmale zu sichern und nicht aufzugeben. Dazu
129 gehört für uns das **Deutsche Spielkarten Museum**, das zukünftig im Ortszentrum entdeckt
130 und erlebbar gemacht werden soll.

131

132 2.2 Engagement und Ehrenamt ist unverzichtbar für den Zusammenhalt in der Gesellschaft.

133 Es genügt nicht, nur von der Wertschätzung zu sprechen und schöne Bilder zu machen.

134 Wertschätzung verlangt eine aktive Unterstützung, auch bei baulichen Fragen, Hilferufen
135 und Problemstellungen.

136 Denn wir brauchen unser engagiertes Ehrenamt als einen wesentlichen Beitrag, für den
137 Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

138

139 Und, das Ehrenamt wird gebraucht, um Pflichtaufgaben im Kinderbetreuungsbereich
140 umsetzen zu können. – Hier wird schnell aus freiwilligem Ehrenamt ein Beitrag zur
141 Pflichtaufgabe, die uns die Bundesebene vorgibt.

142

143 Darum braucht es Rahmenbedingungen, die dem Ehrenamt die Arbeit erleichtern.

144

145 Anmerkung: Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung in der Grundschule ab Schuljahr
146 2026/2027, beginnen mit der Klassenstufe 1.

147

148 3. Wohnen, Wohnumfeld und Sicherheit

149 3.1 Sanierungsgebiete: Die CDU fordert eine Verkleinerung der Sanierungsgebiete allein mit dem
150 Ziel, die Sanierungsziele damit schneller zu erreichen.

151 Zugleich ermöglicht es die Einsparung personeller Ressourcen und verspricht mehr
152 Effizienz. Für die Umsetzung fordert die CDU einen verlässlichen zeitlichen Fahrplan

153

154 3.2 Wohnen und Bauen:

155 Priorität auf städtischen Flächen haben alle Projekte, bei denen Baurecht besteht. Dazu
156 gehören

157 ➤ in Echterdingen die „Friedrich-List-Straße“

158 ➤ in Leinfelden die „Jakobsstraße“

159

160 Bei beiden Projekten ist eine zeitnahe Realisierung möglich. (Für die Jakobsstraße liegen
161 bereits Planunterlagen vor).

162

163 Wie bereits Eingangs ausgeführt, lehnt die CDU den Ankauf von neuen, und bislang nur
164 projektierten Wohnungen im Goldäcker (KäpseLE) zum jetzigen Zeitpunkt ab. Der Ankauf
165 wäre in Anbetracht der Haushaltslage eine mit über 20 Mio. EUR unnötige und
166 risikobehaftete Belastung.

167

168 Jetzt gilt es primär, bereits aufgekaufte Bestandsgebäude der beabsichtigten
169 Wohnraumnutzung zuzuführen. Dazu vier konkrete Beispiele:

170

171 ➤ Echterdingen: Leinfelder Straße

172 ➤ Echterdingen: Hauptstraße 30-36

173 ➤ Musberg: Immergrünweg

174 ➤ Oberaichen: Raiffeisenstraße

175

- 176 4. Mobilität
177 Mobilität verlangt vor allem aufgrund veränderter gesellschaftlicher Rahmenbedingungen
178 ständig eine Weiterentwicklung für alle Verkehrsträger, auch wenn dies eine freiwillige
179 Aufgabe ist. Der technische Fortschritt der Verkehrsmittel ist dabei ein weiterer Faktor (E-
180 Bike als ein Beispiel).
181 Diese Veränderungen müssen auch Eingang finden in die Planungen der Großen Kreisstadt
182 LE, mit Landesflughafen und künftigem ICE-Fernbahnhof auf unserer Gemarkung, und
183 haben damit Wirkung auf den Haushalt.
184
185 **Fußgänger**
186 Angesichts der Haushaltslage gilt es konsequent die bestehenden Fußgängerwege zu
187 sanieren, vorrangig vor dem Bau von neuen Fußwegeverbindungen.
188
189 **Radverkehr**
190 Radfahrer brauchen sichere Verkehrswege getrennt von der KFZ-Straße. Auch hier hat die
191 Sanierung bestehender und hoch frequentierter Radwege Vorrang vor neuen Planungen.
192
193 **Busverkehr**
194 Die CDU beantragt, den Fokus in den Jahren 2025/2026 auf einen verlässlicheren
195 Schülerverkehr zu legen, der es Kindern im Grundschulalter ermöglicht, pünktlich zur
196 Schule zu kommen. Hier besteht Handlungsbedarf und das Bewusstsein dafür zu schaffen,
197 den **ÖPNV aus Kinderaugen** zu betrachten. Kinder in der 1. Grundschulklasse können noch
198 nicht lesen.
199 Haushaltsbezogen stellt sich die Frage, ob die vertraglichen verpflichteten Busunternehmen
200 nicht zu Strafzahlungen herangezogen werden können. Das würde unseren Haushalt
201 betreffen. Die CDU fordert, dies zu prüfen.
202
203 **Schienerverkehr**
204 Die Verlängerung der U-Bahnlinie U5 nach Echterdingen muss einhergehen mit dem Bau der
205 „Entlastungsstraße“. Es gilt dabei bereits auch bauliche Vorsorge für die Realisierung der
206 Verlängerung der U5 zu treffen. Das bedeutet die Einstellung von Haushaltsmitteln in
207 2025/2026.
208
209 **Autoverkehr**
210 Der Autoverkehr (PKW + LKW) braucht die seit Jahren als dringend notwendig erachtete
211 Ortsumgehung, zur Entlastung der Ortskerne von Leinfeldern und insbesondere
212 Echterdingen. Daran besteht kein Zweifel. Die Planungen sind bereits beauftragt und
213 Zuschüsse dafür in Aussicht gestellt aufgrund der überregionalen Bedeutung.
214
215 Die CDU erwartet daher, dass die Verwaltung umgehend den Förderantrag für Zuschüsse
216 stellt. Jedes Zögern in dieser Sache wird die CDU als Ignoranz der Verwaltung für die
217 bestehende und unzumutbaren Situation für die betroffenen Anwohner interpretieren und
218 dies auch kommunizieren.
219
220 Es gilt die Entlastungsstraße zu Gunsten der Ortszentren voranzutreiben, auch um das LKW-
221 Lenkungsverbot durch unsere Stadt durchsetzen zu können.
222
223 5. Wirtschaft, Verwaltung und Digitalisierung
224

225 **Wirtschaft braucht Zukunftsorte**, d.h. Gewerbeflächen **mit Baurecht**.
226 Zum neuen Gewerbegebiet „**Rötlesäcker**“ in Unteraichen habe ich mich bereits Eingangs
227 geäußert.
228 Es fehlt das Baurecht. Die CDU beklagte das stets. Die Absage von Daimler Truck möge
229 hoffentlich eine Lehre sein.

230
231 **Bestandspflege:** Gewerbegebiet **Echterdingen Nord**. Die Bestandsaufnahme ist längst
232 gemacht und es herrscht Einigkeit darüber, dass das Gewerbegebiet Echterdingen Nord, das
233 hohe Leerstände aufweist und eine hohe Versiegelung von „Park- Flächen“ hat, mehr Natur
234 in der Gestaltung braucht.
235 Es gilt zeitnah, den Büroleerstand zu beheben. Seit August 2024 besitzt die Stadt zwei große
236 Bürogebäude in der Dieselstraße. Völlig ungenutzt. Hier erwartet die CDU dringend und
237 zeitnah eine Nutzung und die Beendigung des Leerstands. Völlig inakzeptabel ist in
238 Anbetracht der Haushaltslage ein noch längeres Hinwarten.

239
240 Die Wirtschaft verlangt moderne Arbeitsplätze in attraktiver Umgebung. Dazu braucht es
241 einerseits mehr Flexibilität im Baurecht.
242 Es braucht andererseits auch eine aktivere Ansiedlungspolitik, die dem Leerstand
243 entgegenwirkt. **Die aber fehlt**. Die Wirtschaftsförderung der Stadt berichtet bislang nur den
244 Ist-Zustand. Was fehlt, ist die Umsetzung von Ideen und Konzepten zur Entwicklung zur
245 Aufwertung des Gewerbegebietes Nord. Hier bedarf es dringend einer grundlegenden
246 Veränderung und Haltung in der Wirtschaftsförderung.

247
248 **Verwaltung und Digitalisierung**
249 Digitalisierung allein ist nicht zielführend. Digitalisierung muss einhergehen mit mehr
250 Effizienz in der Verwaltung. Dazu müssen Prozesse dringend optimiert werden, bevor sie
251 digitalisiert werden.

252
253 Die Digitalisierung der Akten ist ein Erfolg, wenn:
254 ➤ bestehende Räumlichkeiten anderweitig zu Verfügung gestellt werden können
255 ➤ der Aufwand für die Informationsbeschaffung der Stadtverwaltung signifikant
256 reduziert wird

257 Die CDU erwartet auch hierzu ein Konzept, in welcher Form dieser Transformationsprozess
258 erfolgen soll, soll er denn erfolgreich sein.

259
260 6. Nachhaltigkeit und Klimawandelanpassung
261

262 Ökonomie und Ökologie können im Einklang sein, wenn Planungen faktenbasiert und nicht
263 ideologisch vorangetrieben werden. Die Weiterentwicklung der Mobilitätsstrategie zum
264 Klimamobilitätsplan kann eine Chance sein, mehr Fakten und Daten als Grundlage der
265 sachlichen Entscheidung zu erhalten. Auf dieser Grundlage ist die CDU dafür.

266
267 Dass dieses Bewusstsein aber noch nicht vorhanden ist, zeigt ein aktuelles Beispiel: Die
268 Untersuchung der Einbahnstraßenregelung in Leinfeldern hat im Ergebnis aufgezeigt, dass
269 die Anwohner des Gebietes „Weilerwald“ eine 4-fach längere Zuwegung mit dem Auto
270 zurücklegen müssten, würde das Verkehrskonzept zu Gunsten des Fahrrades umgesetzt. Ein
271 4-fach höherer CO₂ Ausstoß kann nicht das Ziel eines solchen Konzeptes sein. Ökonomie
272 und Ökologie stehen hier nicht im Einklang.

273

274 Vor diesem Hintergrund, dass Ökonomie und Ökologie bei allen Projekten im Einklang
275 stehen sollten, lehnt die CDU-Fraktion die Errichtung von PV-Anlagen auf Freiflächen,
276 insbesondere auf Grünzügen auf unserer Gemarkung grundsätzlich ab, und erteilt der
277 Errichtung von PV-Anlagen auf versiegelten Flächen eindeutig Präferenz. Weil versiegelte
278 Fläche ausreichend auf unserer Gemarkung zur Verfügung steht.

279

280 Lassen Sie mich abschließend zusammenfassen:

281

282 Es gilt den **Wirtschaftsstandort LE** zu **sichern** und zu **stärken**, durch eine aktivere und kreative
283 Wirtschaftsförderung, die kontinuierlich die Rahmenbedingungen entsprechend dem aktuellen
284 Erfordernis der Wirtschaft anpasst. Lösungen statt Zustandsbeschreibung, das ist gefragt.

285

286 Es gilt genauso, den **sozialen Zusammenhalt** zu **stärken**, indem Einsparungen bei der
287 Unterstützung des Ehrenamtes ausgeschlossen bleiben, denn das Ehrenamt beklagt zu Recht,
288 dass immer mehr Aufgaben und Belastungen auf das Ehrenamt übertragen werden. Wenn wir
289 den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken wollen, und das ist der CDU ein wichtiges
290 Anliegen, ist ein solches Vorgehen ausgeschlossen.

291

292 Was mir bei diesem Haushaltsentwurf jedoch insgesamt fehlt, ist die erkennbare Freude und
293 Lust für eine rasche Weiterentwicklung unserer Stadt. Leidenschaft und Liebe zu unserer Stadt
294 sieht anders aus.

295